

Erscheint täglich
Abends
mit Ausnahme der
Sonntage und Feiertage.
Preis für ein
Quartal in Halle
15 Sgr.
auswärts durch die
Post mit dem betr.
Vorkaufschlage.

Hallisches Tageblatt.

Inserate 1/4 Sgr.
für die dreifaltige
Zeile, bei größeren
Insertionen mit
entpr. Rabatt.
Der ganze Erlös des
Blattes, einschließlich
des Inseratentheiles,
fällt der hällischen
Kommunalverwaltung zu.

Zweihundsechzigster Jahrgang.

Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Nr. 149.

Donnerstag, den 29. Juni

1871.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Da in neuester Zeit mehrfache Fälle von Roghkrankheit der Pferde, sowohl in hiesiger Stadt als in der Nachbarschaft vorgekommen sind, so wird nachstehende im 25. Stück des Ämtl. Blatts der königlichen Regierung zu Merseburg publicirte:

„Gemeinsächliche Anleitung für das Desinfectionsverfahren bei der Roghkrankheit“

Hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschriften die nach Inhalt der Regierungs-Verordnung vom 10. Februar 1844 (Ämtl. Blatt S. 30) festgesetzten Strafen nach sich ziehen werden.

Der Ansteckungsstoff der Roghkrankheit ist fix und nur insoweit flüchtig, als er an der feuchten Haut- und Lungen-Ausdünstung haftet, ohne jedoch in der Luft länger wirksam zu bleiben, weshalb es sich bei der Desinfection nicht um eine Vertilgung in der atmosphärischen Luft, sondern an Gegenständen handelt, welche eine Uebertragung vermitteln können. Diese Gegenstände sind namentlich:

Ställe und Eisenbahnwagen, Stallgeräthe und Fußzeug, Pferdebedecken, Sättel, Geschirre und Wagenbeischel.

Zu den praktischsten und wirksamsten Desinfectionsmitteln gehören:

- 1) heißes Seifenwasser und Seifenlauge — zur Reinigung,
- 2) Kalk und Chlorkalk, letzterer in einer Mischung von 1 Gewichtstheil auf 10 Gewichtstheile Wasser — zur Desinfection der Stallwände, Decken und Fußböden,
- 3) rohe Carbonsäure für sich allein — zur Desinfection hölzerner Gegenstände — oder mit einem fetten Del zu gleichen Gewichtstheilen — zur Desinfection des Holz- und Eisenwerkes und des Lederzeuges — und
- 4) trockene Hitze nicht unter 60 Grad C. — besonders zur Desinfection der Pferdebedecken, Satteldecken u. s. w.

Das Desinfectionsverfahren bei den verschiedenen Gegenständen:

1) die Pferdebeställe.

Reinigung von Dünger, Entfernung der hölzernen Krippen und Rausen, des hölzernen Fußbodens und der alten schadhafte Bretterverschläge. Der hölzerne Fußboden ist nicht wieder verwendbar, die übrigen Gegenstände können wieder benutzt werden nach sorgfältiger

Zur Tagesgeschichte.

Berlin. Se. Maj. der König haben geruht, dem Telegraphen-Director Vothe in Halle die Erlaubniß zur Anlegung des Komthurkreuzes des Großherzoglich sächsischen Hausordens vom weißen Falken zu ertheilen.

Seitens des Kriegeministeriums ist, wie die „Schl. Ztg.“ meldet, genehmigt worden, daß diejenigen Unteroffiziere und Mannschaften, welche bei Auflösung resp. Reduction ihrer bisherigen Truppentheile brotlos werden, für die Dauer bis längstens drei Monate über den Etat verpflegt werden dürfen.

Der Kaiser hat die Einladung zu dem gestern erwähnten Feste in Hannover angenommen und hierbei geäußert, daß ihn dieselbe doppelt erfreue und daß er bei seiner Anwesenheit in Hannover am 1. Juli beabsichtige, dem 10. Armeecorps eine besondere Anerkennung zu Theil werden zu lassen.

Reinigung mit heißem Seifenwasser oder heißer Lauge und nach Ueberstreichen mit roher Carbonsäure für sich allein oder in Verbindung mit Del, wenn das Holz fest und gesund, d. h. nicht angefault oder wurmfressig ist.

Nicht entfernbares Holz- oder Eisenwerk, wie auch steinerne Krippen, werden im Stalle ebenso gereinigt und mit Carbonsäure behandelt, die steinernen Krippen können auch mit Chlorkalk desinficirt werden. Wände und Decken werden mit Kalk oder Chlorkalk überstrichen, wo Stroh oder Heu die Ställe decken, sind diese Gegenstände, wenigstens die unteren Schichten derselben, zu entfernen und anderweitig, d. h. nicht bei Pferden, zu verwenden. Feste, undurchlässige Fußböden werden abgeschwemmt und mit Chlorkalk behandelt, schlechtes Pflaster wird aufgenommen und die Erde bei ungeschlasterten Fußböden, wie auch nach aufgenommenem Pflaster, so tief entfernt, als sie durchfeuchtet erscheint. Die alten Pflastersteine können nach gehöriger Reinigung wieder benutzt werden.

2) Eisenbahnwagen.

Reinigung von allen Excrementen, im Innern abwaschen mit heißem Wasser und darauf mit Carbonsäure behandeln, wie das Holzwerk in den Pferdebeställen.

3) Stall-Utensilien.

Hölzerne Geräthschaften werden vernichtet (verbrannt), wenn sie werthlos sind, sonst aber, wie bereits angegeben, gereinigt und mit Carbonsäure behandelt, die Strigeln können im Feuer desinficirt werden, das übrige Fußzeug aber wird vernichtet.

4) Säume, Sättel und Geschirre.

Das Polsterwerk muß entfernt und neu ersetzt werden, das Lederzeug wird einige Stunden in heißes Seifenwasser eingeweicht, mit Bürsten gereinigt und hierauf mit Carbonsäure-Del bestrichen. Gebiße und Ketten legt man einige Minuten ins Feuer.

5) Decken,

gleichgültig aus welchen Stoffen sie bestehen, werden mit kochendem Seifenwasser gebrüht und gewaschen, oder einer trockenen Hitze nicht unter 60 Grad C. in Backöfen zc. einige Stunden ausgesetzt.

6) Die Wagenbeischel

wird desinficirt wie das Holzwerk im Pferdebeställe.“

Halle, den 27. Juni 1871.

Die Polizei-Verwaltung.

— Durch kaiserliche Verordnung ist nunmehr die Bestimmung des § 29 der Gewerbeordnung, wonach die Approbation als Arzt von der vorherigen akademischen Doctorpromotion nicht abhängig gemacht werden darf, auch auf die Militärärzte ausgedehnt worden.

— Die „Darmstädter Ztg.“ theilt die von Hessen mit Preußen abgeschlossene Militär-Convention mit. Man sieht es dem Inhalte an manchen Stellen an, daß ihr Zustandekommen eine schwere Geburt war, im Großen und Ganzen wird aber das hessische Contingent doch ziemlich vollständig ein integrierender Bestandtheil des preussischen, beziehungsweise Reichsheeres, und die hessische Sondereigenthümlichkeit wird sich nur in solchen Dingen zeigen, wie daß die Schärpen der Offiziere nicht die Reichsfarben, wie bei anderen Contingenten der Fall, sondern die hessischen Landesfarben enthalten und die Uniformen der Offiziere mit Ausschluß der Generale und Generalstabsoffiziere, nicht preussisch werden, sondern die hessischen Eigenthümlichkeiten behalten sollen.

Wien. Glaubwürdigen Berichten aus Florenz zufolge beginnt die italienische Regierung sich bezüglich der römischen Politik Frankreichs ernstlich zu beunruhigen, seitdem Thiers in einem allerdings nur vertraulichen Aktenstück versichert hat, daß er nicht beabsichtige in die römische Angelegenheit gewalthätig einzuzugreifen.

Ueber die Beziehungen zwischen dem Berliner und Wiener Hofe verlautet täglich günstigeres; so theilt auch die „Wes.-Ztg.“ wieder ein Symptom dieser Art mit. Der Kaiser von Oesterreich soll nämlich dem deutschen Gesandten, General v. Schweinitz, vor einiger Zeit den Leopoldsorden mit den charakteristischen Worten überreicht haben: „Nehmen Sie diesen meinen Orden als ein Zeichen meiner Dankbarkeit für die Art, wie Sie zur Herbeiführung guter Verhältnisse zwischen den Höfen von Wien und Berlin beigetragen haben.“

England. Das Unterhaus hat einen Antrag angenommen auf Niederlegung eines Ausschusses behufs Prüfung des schon vielfach angeregten Projectes, das Mittelländische Meer mit dem Persischen Golf vermittelst einer durch das Thal des Euphrat geführten Eisenbahn zu verbinden.

Die Abschaffung der religiösen Beschränkungen an den Universitäten ist nunmehr vollendete Thatsache, und Oxford hat nicht lange gezögert, von der gesetzlich zugestandenen Freiheit Gebrauch zu machen, indem es bereits einem Katholiken und einem Israeliten den Titel des „Magister artium“ verliehen hat.

Frankreich. Der Figaro erklärt sich ermächtigt mitzutheilen, daß alle Prinzen aus dem Hause Orleans sich nach Frohsdorf begeben und daß dieselben keinen Schritt unternehmen werden, welcher geeignet wäre, Frankreich zu beunruhigen oder den gegenwärtigen Zustand des Landes zu erschüttern.

„Daily Telegraph“ hat sich neuestens das von Thiers beabsichtigte militärische Schauspiel, die Revue der Pariser Armee, zu seinen Betrachtungen erkoren. „Einem besonnenen Beobachter,“ sagt das Blatt, „werde es einleuchten, daß Fürst Bismarck in seinem Rechte sei, wenn er die Parade verbiete, oder, um es milder zu fassen, mißbillige. Frankreich befände sich noch immer unter dem Daumen des Siegers; es müsse sich fortgesetzt den Bedingungen unterwerfen, welche er auferlege, bevor es einen für die Fortdauer seines nationalen Lebens unerlässlichen Frieden gewähre.“

Favre soll unwiderrüflich beschloffen haben, sein Portefeuille niederzulegen. Der „Moniteur“ behandelt die Angelegenheit auch bereits als eine abgemachte Sache.

Zwischen Spanien und Marocco ist nun auch ein Conflict im Anzuge. Spanische Blätter melden nämlich, daß sieben Spanier an der maurischen Küste von den Bewohnern getödtet worden und infolge dessen zwei Freigatten vor Tanger erschienen seien, um Genugthuung zu fordern. Man hofft indessen auf eine gütliche Beilegung.

Amerika. Buenos-Ayres. Die Totalsumme der von Anfang Januar bis Ende April auf den Kirchhöfen der Stadt erfolgten, amtlich konstaturirten Begräbnisse betrug 15,359, wovon 12,763 durch das gelbe Fieber, 2596 durch andere Krankheiten herbeigeführt sind. (Von den etwa 2000 Mitgliebern der deutschen Kolonie sind über 200 der Pest zum Opfer gefallen, von deren Mehrzahl der heutige deutsche Reichsanzeiger die Namen mittheilt.)

Privat-Depeschen des Tageblattes.

Hamburg, 26. Juni. Die Versammlung deutscher Eisenbahntechniker tagt hier.

Hamburg, 27. Juni. Die bei der Firma Behrens Söhne heute begonnenen Zeichnungen zur französischen Anleihe sind nicht unbedeutend.

Bremen, 27. Juni. Die Bank hat den Discout von 4% auf 3 1/2% ermäßigt.

Wien, 27. Juni. Die Beteiligungen an der französischen Anleihe ist hier ziemlich gering.

London, 27. Juni. Nach einem dem „Standard“ aus Paris zugegangenen Telegramm ist Gambetta als Candidat für Paris aufgestellt worden.

London, 27. Juni. „Daily news“ meldet aus Paris: Thiers beabsichtigt gestern Nachmittag die Vorbereitungen zur Parade, welche am Donnerstag stattfinden wird.

Paris, 26. Juni. Die französische Anleihe wird nur in Frankreich und Algier aufgelegt. — Der Preussische Thaler gilt 3 Francs 72 C.

Paris, 27. Juni. Die Telegraphenverbindung ist jetzt vollständig wieder hergestellt. — In Finanzkreisen verlautet, daß Baron Emile von Erlangen zum Generalconsul des deutschen Reiches designirt sei. — Rouland verbleibt auf seinem Posten als Bankgouverneur.

Brüssel, 27. Juni. Die Zeichnungen auf die französische Anleihe, welche heute ihren Anfang genommen, sind sehr beträchtlich, so daß heute schon der Schluß derselben zu erwarten steht.

Aus Halle und Umgegend.

(Das „Hallsche Tageblatt“ betreffend.) Wir hören, Vielen unsrer Leser sei noch unbekannt, daß der Reinertrag des Tageblatts seit seiner Gründung 1799 bis auf den heutigen Tag dazu verwandt wird, der Noth einer großen Zahl f. g. verschämter Armen abzuhelfen. So wurden 1866 gezahlt 3119 ₰ an 143 Personen, 1867 3146 1/2 ₰ an 131 Personen, 1868 3087 ₰ an 127 Personen u. s. w. Auch während der jetzigen Kriegszeit sind die Unterstützungen unberührt bewilligt worden. Möchte diese Noth dazu dienen, dem guten Zwecke recht viele thätige Theilnehmer zuzuwenden!

Gerichtssaal. Schwurgerichtshof. Verhandlung für Donnerstag, den 29. Juni: Der Knecht Friede aus Robieheim; 1 schwerer und 2 einfache Diebstähle im wiederholten Rückfalle, 3 Zeugen. — Der Maler Carpi aus Magdeburg; schwerer Diebstahl im wiederholten Rückfalle, 6 Zeugen.

Handel und Verkehr. Am 1. Juli werden zu den in Leipzig und Halle abgehenden Zügen nach Hamburg Hin- und Rückfahrts-Billets zum Preise (ab Halle) I. Kl. 10 ₰ 2 Sgr., II. Kl. 7 ₰ 7 Sgr. 6 H., III. Kl. 4 ₰ 17 Sgr. 6 H. ausgegeben, die bis incl. 10. Juli gültig sind.

Generalversammlungen: Des vaterländischen Frauenvereins am 30. Juni 4 Uhr Nachm. im Sitzungszimmer des Rathhauses; des Vereins für Hebung der Saal- und Anstrut-Schiffahrt am 8. Juli 10 Uhr Vorm. im Kronprinzen.

Wohlthätigkeit. In dem Schiedsmannsvergleiche H. v. S. zahlte der Schiedsmann des 7. Bezirks Herr Telz heute Einen Thaler an die Armenkasse. Halle, den 26. Juni 1871. Die Armendirection.

Vorgänge. Das Sturm- und Regenwetter der letzten Tage hat in vielen Theilen Deutschlands große Ueberschwemmungen verursacht, an verschiedenen Orten sind Wolkenbrüche niedergegangen und man berichtet von mannigfachen Verheerungen. Auch bei uns ist die Saale theilweise über ihre Ufer getreten, der Wasserstand bei Trotha betrug am 27. Abends 10' 9", am 28. Morgens bereits 11' 4".

Kirchliche Anzeige.

Katholische Kirche: Donnerstag, den 29. Juni, am Feste Petri und Pauli, Morgens 7 Uhr Frühmesse Herr Kaplan Roderfeld. Vormittags 9 Uhr Herr Dechant Wille. Nachmittags 2 Uhr Vesper Derselbe.

Litterarische Notiz.

Dr. Sonderegger, Freiheit, Patent und Schwindel im Medicinalwesen. Versuch zur Besprechung einer socialen Frage. St. Gallen, Verlag von Scheitlin und Zollikofer 1871, 58 Seiten.

Der Verfasser bespricht in überaus geistreicher und schlagender Weise den Unfug der „medicinischn Freiheiten“, die Gefahren des Publicums durch die Medicinalfalscherei und ist gegen die bedingungslose Freiheit des Curirens. Sehr wahr sagt er, daß Jedermann die Freiheit haben muß, als Arzt aufzutreten, aber nur, insofern er nachweist, daß er wirklich ein Arzt ist; wer aber im Namen der Gewerbefreiheit verlangt, Messing für Gold und Frechheit für Wissenschaft verkaufen zu dürfen, der schändet die Freiheit. Weder im Schulwesen noch in der Medicin gehe es ohne Zwang; ohne Schulzwang bleibt eine ganze Menge Kinder aus der Schule und der geistige Standpunkt eines Volkes geht herab, ohne Einschränkung der Medicinalfreiheit leidet das Gesamtwohl eines Staates, da in technischen und wissenschaftlichen Sachen der gesunde Menschenverstand allein nicht competent ist. — Wir empfehlen warm die Lectüre der kleinen, höchst interessanten Schrift.

Dr. K.

Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle.
27. Juni 1871.

Stunde	Luftdruck Par. Lin.	Dampf- druck Par. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	330,26	4,17	100	8,4	NW	bedeckt 10.
Mitt. 2	330,57	3,99	80	10,6	SW	bedeckt 10.
Ab. 10	331,21	4,04	91	9,2	SW	bedeckt 10.
Mittel	330,68	4,07	90	9,4		bedeckt 10.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Handel und Verkehr.

(Eingefandt.) Die in neuester Zeit vorgekommenen Unglücksfälle auf Eisenbahnen lenken den Blick wiederum auf die Reise-Unfall-Versicherungen. Die Preussische Lebensversicherungs-Actien-Gesellschaft in Berlin (in Halle vertreten durch Generalagent Referslein) erhebt 1 $\frac{1}{2}$ pro Jahr für je 1000 $\frac{1}{2}$ Versicherungssumme.

Die Kunstausstellung

ist nur noch bis zum 7. Juli geöffnet. Um die Betrachtung der vielen trefflichen Gemälde dem größern Publikum leichter zugänglich zu machen, sollen vom 29. d. M. ab bis zum Schlusse der Ausstellung 10 Stück Entrée-Billets zu dem Preise von 1 $\frac{1}{2}$ abgegeben werden. Dieselben sind zu haben bei Herrn Fritze am Markt und an der Kasse der Ausstellung. Halle, 27. Juni 1871.
Der Vorstand des Kunstvereins.

Bekanntmachungen.

Bau-Entreprise.

Der exel. Insgemein u. Fuhrkosten zu 558 $\frac{1}{2}$ 14 $\frac{1}{2}$ 3 $\frac{1}{2}$ veranschlagte Bau einer Vorhalle vor der Kirche zu Reideburg soll am Sonnabend den 1. Juli Morgens 10 Uhr in meinem Geschäftszimmer öffentlich an den Mindestfordernden verdingt werden.

Zeichnung, Anschlag u. Bedingungen sind schon jetzt tagtäglich während der Geschäftsstunden in meinem Geschäftszimmer einzusehen.
Halle, den 27. Juni 1871.

Der Kreis-Baumeister Wolff.

Bau-Entreprise.

Die zu 183 $\frac{1}{2}$ 29 $\frac{1}{2}$ 11 $\frac{1}{2}$ veranschlagte Umbedeckung des Scheunen- und Stallbaches im Forstgehöfte zu Petersberg soll am Sonnabend den 1. Juli c. Morgens 11 Uhr öffentlich an den Mindestfordernden in meinem Geschäftszimmer verdingt werden.

Anschlag und Bedingungen sind daselbst schon jetzt einzusehen.
Halle, den 27. Juni 1871.

Der Kreis-Baumeister Wolff.

Auction.

Herrenstraße 11 sollen Betten, Sopha, Lehn- u. andere Stühle, Tische, Kommoden u. andere Möbel u. Hausgeräth, Freitag den 30. Juni Nachmittags 2 Uhr öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden.

J. A. Lützner.

Es wird ein bequemer Rollstuhl zu kaufen oder zu miethen gesucht. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht Klauenthorstraße 10/11. Louis Schöllner.

1 off. Stelle f. 1 tücht. Hofverw., der mit lanj. Zeugn. vers. ist. Näh. Fr. Binneweiß.

1 Wajchfran sucht Beschäft., 2 Laufbur-schen v. außerh. f. Stellen d. Fr. Binneweiß.

1 Wohnung im Preise v. 42 $\frac{1}{2}$, Mitte der Stadt, ist noch zum 1. Juli zu verm. u. zu beziehen. Näheres Fr. Binneweiß.

Reinl. Mädchen für Küche u. Hausarbeit findet 1. Juli Stelle d. Fr. Binneweiß.

Landwirthschafterin u. Köchin können bis zum 1. Juli noch placirt werden durch Fr. Binneweiß, gr. Märkerstr. 18.

Ein Mädchen zur Aufwartung für einige Stunden des Morgens wird gesucht
Hospitalplatz 6, 1 Tr.

Ein ordentliches Kindermädchen für den ganzen Tag sucht Dachritzgasse 14.

Ein anständiges Mädchen von außerhalb sucht Beschäftigung im Schneidern in u. außer dem Hause Breitenstraße 14.

Eine gut empfohlene, in d. f. Küche gewandte Mamsell wird auf ein Rittergut bei Halle sof. od. auch später für 70—80 $\frac{1}{2}$ Gehalt gesucht. Das Nähere zu erfr. Wilhelmstraße 11, 1 Tr.

Ein geräumiges Parterre-Logis in frequenter Lage, zu einem Geschäftslocal passend, zum 1. Oct. d. Js. zu beziehen, gesucht. Abr. unter A. B. nebst Preisangabe bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht z. 1. Oct. Wohnung von 3—4 St. u. Zubehör zur Aufn. einiger Pensionäre. Gef. Offerten erb. durch Hrn. Lübling a. alten Markt.

Wohnungs-Gesuch.

Eine Wohnung von 2 St., 2—3 K., Küche etc., in der Nähe des Domp., gr. od. kl. Klausstr., auch Ulrichsstr. wird z. 1. Oct. a. c. von ruhigen Mietnern gesucht. Offerten bittet man große Steinstraße 4, im Laden abzugeben.

Eine kinderlose Beamtenfamilie sucht zum 1. October eine Wohnung (2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör) in einem ruhigen Hause. Offerten abzugeben Herrenstraße 5, 1 Tr.

Gesucht

eine Wohnung im Preise von 200 $\frac{1}{2}$ mit Garten zum 1. October. Offerten sind in der Exped. d. Bl. unter F. L. abzugeben.

Eine Wohnung von Stube, Kammer, Küche wird in einem anständigen Hause zum 1. Octbr. von einer einzelnen Dame gesucht. Adressen abzugeben Domplatz 5, 2 Tr.

Stube mit oder ohne Kammer in einem anständigen Hause sofort gesucht. Abr. abzugeben gr. Berlin 9, 1 Tr. rechts.

Eine Stube u. K., möblirt od. unmöblirt, ist sofort zu vermieten Brüderstraße 9.

Sophienstr. 2 ist die 3. Etage, 4 St., 3 K., Küche nebst Zubehör, zu vermieten.

Eine geräumige, herrschaftliche Wohnung, erste Etage, in der Mitte der Stadt ist für den 1. October an einen ruhigen Mieter zu vermieten. Näheres durch die Exped. d. Blattes.

Laden-Vermiethung.

Einem anständigen Mieter offerire ich zum Bezug am 1. October d. Js. einen Laden worin gegenwärtig ein Blumengeschäft betrieben wird nebst dazu gehörigen 2 Stuben, 2 K., 1 Küche, Keller und Zubehör für 140 $\frac{1}{2}$ jährlich.

Erichson Fritzsche, gr. Ulrichsstraße 20.

Eine Wohnung von 3 Stuben nebst Zubehör, gr. Ulrichsstraße 26, 1 Tr. hoch, ist pr. 1. October zu beziehen.

Stube u. K. an eine Pers. Sperlingsberg 1.

Sogl. 1 freundl. möbl. Zimmer zu beziehen. Zu erf. Königsstraße, beim Kaufmann Hüniche.

Ein gut möbl. Zimmer nebst Kab. sof. zu bezieh. gr. Ulrichsstr. 50, 2 Tr.

Eine möblirte Stube und Kammer ist zum 1. Juli oder später zu vermieten.

M. Müller, Markt 23.

Eine kleine möblirte Stube zu vermieten am Markt, Bärgasse 12.

kl. möblirte St. sogl. zu bez. gr. Ulrichsstr. 28.

Anst. Schlafstelle offen. Zu erfr. Harz 42.

Zwei anständige Schlafstellen offen Schüllershof 8, 2 Tr.

Anst. Schlafstellen mit Kost Spitze 9, 2 Tr.

2 anst. Schlafstellen offen Domplatz 7.

Ein Korallen-Kinderohrring verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Leipzigerstraße 77, 1 Tr.

Bergangenen Mittwoch, den 21. d. M., ist ein seibener Schirm auf dem Wege von der gr. Ulrichsstraße nach der gr. Steinstraße verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten denselben bei Herrn Rud. Sachse, gr. Ulrichsstraße, abgeben zu wollen.

Ein Regenschirm gefunden. Abzuholen bei Kapler, Fleischergasse 34, 1 Tr.

Ein Regenschirm auf der Post gefunden. Abzuholen Trödel 5.

Wir machen hierdurch auf die im heutigen Blatte stehende Annonce der Herren S. Steindcker & Co. in Hamburg besonders aufmerksam. Es handelt sich hier um Original-Loose zu einer so reichlich mit Hauptgewinnen ausgestatteten Verloosung, daß sich auch in unserer Gegend eine sehr lebhafteste Theilnahme voraussetzen läßt. Dieses Unternehmen verdient um so mehr das volle Vertrauen, indem die besten Staatsgarantien geboten sind und auch vordenanntes Haus durch ein stets streng reelles Handeln und Auszahlung zahlreicher Gewinne allseits bekannt ist.

**Man biete dem Glücke die Hand!
250,000 M. Grt.**

im günstigen Falle als höchsten Gewinn bietet die neueste große Geld-Verloosung, welche von der hohen Regierung genehmigt und garantirt ist.

Die vortheilhafteste Einrichtung des neuen Plans ist derart, daß im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Verloosungen 24,900 Gewinne zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell M. Grt. 250,000, speciell aber 150,000, 100,000, 50,000, 40,000, 25,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000, 8000, 6000, 5000, 3000, 105 mal 2000, 156 mal 1000, 206 mal 500, 11,600 mal 110 &c.

Die nächste zweite Gewinnziehung dieser großen vom Staate garantirten Geld-Verloosung ist amtlich festgesetzt und findet

schon am 19. und 20. Juli 1871 statt und kostet als Erneuerung hierzu

- 1 Viertel Original-Loos nur Thlr. 1.
- 1 halbes " " " " 2.
- 1 ganzes " " " " 4.

gegen Einzahlung, Posteinzahlung oder Nachnahme des Betrages.

Alle Aufträge werden sofort mit der größten Sorgfalt ausgeführt und erhält Jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Original-Loose selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt und nach jeder Ziehung durch unsere Verbindungen an allen größeren Plätzen Deutschlands veranlaßt werden.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staats-Garantie und kann durch directe Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen größeren Plätzen Deutschlands veranlaßt werden.

Unser Debit ist stets vom Glücke begünstigt und hatten wir erst vor kurzem wiederum unter vielen anderen bedeutenden Gewinnen 3 mal die ersten Haupttreffer in 3 Ziehungen laut officiellen Bescheiden erlangt und unseren Interessenten selbst ausbezahlt.

Vorausichtlich kann bei einem solchen auf der solidesten Basis gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Theilnahme mit Bestimmtheit gerechnet werden, man beliebe daher schon der nächsten Ziehung halber alle Aufträge baldigst direct zu richten an

S. Steindecker & Comp.,

Bank- und Wechsel-Geschäft in Hamburg.
Ein- und Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahn-Actien und Anleihenloose.

P. S. Wir danken hiedurch für das uns seither geschenkte Vertrauen und indem wir bei Beginn der neuen Verloosung zur Theilnahme einladen, werden wir uns auch fernerhin bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen. D. D.

Pianinos u. Harmoniums

bei **C. Benemann**, Mauergasse 6, part.

Ordensband für 1870/71

bei **Alexander Blau**.

Kanarienhähne, gut schlagende, verkauft
H. Brauhausgasse 24, 2. Tr., letzte Thür.

Die besten u. frischesten Malzbouillon gegen Husten nur bei **C. L. Helm**, gr. Steinstraße.

1 fettes Schwein verk. H. Wallstraße 2.

2 fette Schweine verkauft Gerbergasse 14.

Heinrich Kösewitz,
Papier-, Schreib- u. Zeichenmaterialien-Handlung
Kleinschmieden 10.

Aus dem Feldzuge zurückgekehrt, empfehle mich meinen geehrten Abnehmern auf's Neue, unter Zusicherung streng rechtlicher und billigster Bedienung.

Heinrich Kösewitz.

Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft „Iduna“ in Halle a. S.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß mit dem 1. Juli d. J. Herr Th. Eisen-
traut hier selbst unsere General-Agentur niedergelegt und dieselbe auf
Herrn Kaufmann **Wilhelm Ulrich** hier selbst
übergeht.

Halle a/S., den 26. Juni 1871.

Die Direction der „Iduna.“
E. Hartmann-Schulz.

**Weisse Röcke,
Damenhemden,
Frauenhemden,
Arbeitshemden,
Kinderhemden.**

Wäsche-Fabrik von
D. Mehlmann,
Leipzigerstraße 104.

**Oberhemden,
Kragen und
Manschetten.**

Wäsche-Fabrik von
D. Mehlmann,
Leipzigerstraße 104
(im goldenen Löwen).

Eine neumilchende Ziege, 3-4 Quart Milch
zu verkaufen gr. Brauhausgasse 16.

Ein Kadentisch, 1 Küchenschrank, alte Ofen,
Thüren und Fenster sind zu verkaufen
Leipzigerstraße 9.

Gummischuhe rep. am dauerhaftesten Unterberg 3.

Ein aus d. Feldzuge zurückgekehrter Primaner
wünscht Privatunterricht im Französischen zu er-
theilen. Gef. Offerten bittet man in der Exped.
d. Bl. unter **M. C. 144.** niederzulegen.

Ein Mädchen zur Aufwartung wird gesucht
Leipzigerstraße 60, part.

Ein Mädchen für Hausarbeit wird z. 1. Juli c.
gesucht Wuchererstraße 2, 1. Etage.

Auf leichte Arbeit
ein Mädchen gesucht Landwehrstraße 7, 1. Etage.

Ein freundliches Mädchen wird als Köchin und
Stubenbedienung sogleich oder den 1. Juli ver-
langt im „Bairischen Hof“ hier.

Bad Wittekind.

Freitag, den 30. Juni

**Zur Feier des Brunnenfestes
Grosses Extra-Concert**
(Streich- u. Militärmusik), verbunden
mit Illumination u. Brillantfeuerwerk.

Entrée à 2 1/2 Sgr.

Anfang 5 Uhr.

John.

**Zum 28. Juni gratulirt
Ein Verehrer.**

Dankfagung.

Für die so liebevolle rege Theilnahme unseres
dahingeschiedenen Sohnes und Bruders **Louis
Sobndorf** fühlen wir uns gedrungen unsern
innigsten Dank hiermit auszusprechen. Insbe-
sondere dem Wohlthätlichen Verein der Krieger
von 1866, welche ihn so feierlich zur letzten
Ruhesstätte geleiteten, dem Wohlthätlichen Schuh-
machergewerk und allen Freunden und Bekannten,
welche seinen Sarg so reichlich mit Kronen und
Kränzen schmückten. Gott möge es Allen reichlich
lohnen. Halle, den 28. Juni 1871.

Die trauernde Familie **Sobndorf.**

NEUES THEATER

in Halle a. S.

Donnerstag den 29. Juni 1871: Gastspiel des
Herrn Th. Wachtel u. s. w. „Die weiße
Dame.“ Oper in 3 Acten von Boieldieu.
George Browne — Herr Th. Wachtel als Gast.

Volksküchen:

H. Ulrichsstraße Nr. 15.

Graupen mit Rindfleisch.

gr. Ulrichsstraße Nr. 21.

Kartoffelgemüse mit Rindfleisch.

Wasserstand der Saale

an der Schiffschleuse zu Trotha bei Halle.
am 27. Juni Abends am Unterpegel 10' 9"
am 28. Juni Morg. am Unterpegel 11' 4"